



Zeit September 2025 im **Garten**

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER ÖBB-LANDWIRTSCHAFT

GEMÜTLICHE HERBSTZEIT.

Mit Hagebutten-Deko, Wohlfühl-
Rezepten und vielen Tipps die
kühlere Jahreszeit einläuten.

KÜRBIS IM KLEINGARTEN.

Anbau, Ernte und
herbstliche Genussideen.

Dein Garten. Deine Zeit.



Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner!

Wie schnell kann so ein Sommer eigentlich zu Ende gehen? Eben noch haben wir die Gartengarnitur aus dem Schuppen geholt und die Hollywood-Schaukel von Spinnweben befreit – und jetzt lacht die Herbstsonne vom Himmel. Aber noch lassen wir uns nicht von unseren Grünoasen vertreiben. Wir starten nur langsam mit den Vorbereitungsarbeiten für die kühlere und kalte Jahreszeit.

Unsere Kooperation mit GLOBAL 2000 begleitet uns durch das ganze Jahr. Jetzt ist es an der Zeit, an Winterquartiere für kleine Nützlinge zu denken. Einen Beitrag dazu finden Sie in diesem Heft. Ebenso gibt's allerlei Wissenswertes zum Lieblingsgemüse des Herbstes: dem Kürbis. Und selbstverständlich haben wir wieder Neuigkeiten aus den Zweigvereinen und dem Verband, sowie Tipps und Rezepte für Sie.

Wie jedes Jahr wünsche ich Ihnen einen farbenfrohen Herbst – in jeder Hinsicht.

Herzlichst

Erich Rohrhofer
PRÄSIDENT



VERBAND

Begrünung der ÖBB-Unternehmenszentrale

Jeder Quadratmeter zählt

Ab Frühjahr 2026 heißt es auf dem Vorplatz des Wiener Hauptbahnhofs: Raus aus dem Asphalt! Schon jetzt wurde ein erster – wenn auch kleiner – Schritt gesetzt: Der Eingangsbereich der ÖBB-Unternehmenszentrale wurde grüner gestaltet. In Zusammenarbeit zwischen der ÖBB Immo GmbH und dem Verband der ÖBB-Landwirtschaft erhielten bestehende Pflanzentröge neue Bepflanzungen, zusätzlich wurden weitere Tröge aufgestellt.

„Jeder bepflanzte Flecken ist wichtig. Schon bald werden sich hier Stadtbienen tummeln“, ist sich Präsident Rohrhofer sicher.

Diese Attraktivierung ist jedoch nur der Auftakt: Im kommenden Jahr startet eine groß angelegte Begrünungsoffensive. Das Ziel: weniger Hitzepole, mehr Schatten, mehr Grün.



Alle News finden Sie aktuell und ausführlich auf www.obbl.at

BBL-NEWS

DAS HAT SICH GETAN:
NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND UND DEN ZWEIGVEREINEN

VERBAND

Georg Ortner verlässt BBL-Aufsichtsrat

Abschied und Dank

Georg Ortner war seit Juni 2021 als Vertreter des Grundeigentümers ÖBB Infrastruktur AG im Aufsichtsrat des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft aktiv. Dem Ruf des neuen Bundesministers für Finanzen, Markus Marterbauer, konnte er sich nicht entziehen. Seit einigen Monaten leitet er das Kabinett des Ministers.

„Mit Georg Ortner hatte ich stets einen engagierten Ansprechpartner an meiner Seite. Ein gemeinsames Verständnis für die Anliegen unserer Kleingärtnerinnen und Kleingärtner hat unsere Zusammenarbeit geprägt. Besonders hervorzuheben hat sich unser ehemaliger Aufsichtsrat bei Diskussionen über Widerrufe von Prekariatsflächen. Hier konnten oft gute Lösungen gefunden werden“, so Präsident Rohrhofer bei der Verabschiedung.

Im Rahmen eines Besuchs im Ministerium wurden Georg Ortner eine Ehrenurkunde des Verbandes sowie ein Jubiläumswaggon „80 Jahre BBL“ überreicht.



Cover: Mykola Buzhynsky/Shutterstock.com; Fotos: Danussa/Shutterstock.com; Foto Schuster: Wien, ÖBB/Andreas Scheiblecker; privat



ZWEIGVEREIN FELDBACH

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft

Franz Koller ausgezeichnet

Am 24. Juni 2025 wurde Franz Koller für seine 60-jährige Mitgliedschaft im Zweigverein Feldbach geehrt. Als engagierter Funktionär in der Kontrolle hat er den Verein über viele Jahre hinweg mit seinem Einsatz unterstützt.

Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes überreichten Obmann Rudi Heschl, Obmann-Stellvertreter und Schriftführer Franz Radl sowie Rechnungsprüfer Josef Potzinger eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Auch der Verband gratuliert herzlich zu dem besonderen Jubiläum!



IMPRESSUM gem. § 24 Mediengesetz

Die Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz und Angaben zu § 5 E-Commerce-Gesetz sowie Urheberrechtshinweis und Haftungsausschluss sind abrufbar unter: www.obbl.at/impressum.php

Medieninhaber und Herausgeber: Verband der ÖBB-Landwirtschaft, 1050 Wien, Margaretenstraße 166;
Hersteller: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1-3

Redaktion: Eva Pichler-Rohrhofer, MA; **Art Director:** büro flatland;

Verlags- und Herstellungsort: Wien



ZWEIGVEREIN VÖCKLABRUCK

Sommerfest in Vöcklabruck

Ein gelungener Nachmittag

Mitte Juni fand das diesjährige Sommerfest des Zweigvereins Vöcklabruck statt. Besonders freuten sich die Mitglieder und Organisator:innen über den Besuch von Hubert Breitfuss, dem Leiter der Regionalstelle Mitte. Mit Stolz wurde ihm der neu sanierte Gehweg präsentiert, der auf reges Interesse stieß. Bei sommerlich warmem Wetter genossen die Gäste einen gemütlichen Nachmittag, der in geselliger Runde bis in den Abend hinein ausklang.

VERBAND

Verstärkung in der Regionalstelle Ost

Samuel Weissinger neu im Team

Um die Mitglieder in der Regionalstelle Ost noch besser betreuen zu können, wurde das Team verstärkt: Mit Samuel Weissinger wurde ein junger Mitarbeiter gewonnen, dem die Themen der Kleingartenanlagen nicht fremd sind - er selbst ist Mitglied im Zweigverein St. Pölten.

„Viele Herausforderungen, die große Fläche der Regionalstelle und die hohe Zahl an Mitgliedern rechtfertigen den Einsatz eines zusätzlichen Kollegen in diesem engagierten Team“, so Präsident Rohrhofer.

Regionalstellenleiter Werner Kroiss freut sich über die Unterstützung: „Gemeinsam mit Alexandra Steinwender werden wir künftig noch besser auf die Anliegen unserer Mitglieder eingehen können.“



HERBSTGENUSS: Kürbiszeit im Kleingarten

Wenn sich im Herbst die ersten Nebel über die Gärten legen, die Tage kürzer und die Blätter bunt werden, dann ist Kürbiszeit. Kaum ein anderes Gemüse verkörpert diese Jahreszeit so eindrucksvoll. Im Kleingarten ist er nicht nur ein farbenfroher Blickfang, sondern auch eine lohnende Kultur, die mit wenig Aufwand für große Erntefreude sorgt.



DIE FÜLLE DES HERBSTES

Kaum eine Pflanze bringt so viel Fülle in die Erntekörbe wie der Kürbis – und so reichen schon eine oder zwei Pflanzen für einen Vorrat, der den ganzen Herbst über hält. In der Küche ist er dann ein echter Alleskönner: Er schmeckt in cremigen Suppen, pikanten Currys oder als würziges Ofengemüse, passt aber auch in süße Kuchen oder Marmeladen. Das feine Aroma harmoniert mit vielen Gewürzen, und seine Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe machen ihn zum gesunden Begleiter durch die kühlere Jahreszeit.

Auch als Dekoration entfaltet der Kürbis seine Wirkung: Kleine Zierfrüchte verschönern Fensterbänke und Gartentische, große Exemplare werden zu Windlichtern oder leuchtenden Gesichtern geschnitzt.



VOM PFLÄNZCHEN ZUR PRACHTFRUCHT

Kürbisse lieben Wärme und Sonne – das sollte man beim Anbau bedenken. Ab Mitte Mai dürfen die jungen Pflanzen ins Freie, am besten an einen Platz mit lockerem, nährstoffreichem Boden. Ein Standort nahe eines Komposthaufens ist ideal: Dort finden die üppigen Ranken Nahrung im Überfluss. Wer weniger Fläche hat, kann rankende Sorten an Spalieren oder Zäunen nach oben leiten und so Platz im Beet sparen. Auch große Kübel auf Balkon oder Terrasse sind möglich, solange regelmäßig gegossen wird. Für den Anbau im Kleingarten eignen sich Sorten wie der handliche Hokkaido, der nussige Butternut oder der aromatische Muskatkürbis. Sie bringen zuverlässig gute Ernten und lassen sich unterschiedlich lange lagern. Ein Tipp: Kürbisse nicht zu früh ernten. Reif sind sie, wenn der Stiel verholzt ist und die Schale hart. Mit einem scharfen Messer abgeschnitten und ein Stück Stiel drangelassen, halten sie sich an einem kühlen, trockenen Ort bis weit in den Winter hinein.

Fotos: Kallianye/Shutterstock.com, Studio Barcelona/Shutterstock.com, kanlayat/Shutterstock.com, nasya_ph/Shutterstock.com, Ingrid Balabanova/Shutterstock.com, SENIMANTO_ID/Shutterstock.com

KÜRBIS IM KLEINGARTEN: 5 TIPPS

Aussaat und Pflanzung: Kürbisse ab Mitte Mai direkt ins Freie säen oder vorgezogene Jungpflanzen setzen. Ein Meter Abstand zwischen den Pflanzen, da sie stark ranken.

Boden und Nährstoffe: Kürbisse sind Starkzehrer. Vor dem Pflanzen reichlich Kompost einarbeiten. Ein Platz am Fuße des Komposthaufens ist ideal.

Gießen: Gleichmäßig feucht halten, besonders während der Fruchtbildung. Staunässe vermeiden.

Mulchen: Eine Schicht aus Stroh oder Rasenschnitt hält die Feuchtigkeit im Boden, unterdrückt Unkraut und schützt die Früchte vor Fäulnis.

Fruchtansatz fördern: Wenn die Pflanze zu viele Früchte ansetzt, einige kleine Kürbisse ausbrechen. So können die übrigen kräftiger ausreifen.



REZEPT: KÜRBISCREMESUPPE MIT KERNÖL

Ein Klassiker für den Herbst: Diese Kürbiscremesuppe wärmt nach einem Gartentag von innen und bringt die ganze Aromavielfalt des Kürbisses zur Geltung.

Einen kleinen Kürbis waschen, entkernen und würfeln (Schale bleibt beim Hokkaido dran). Eine Zwiebel und eine Knoblauchzehe klein hacken, in etwas Öl anschwitzen, Kürbiswürfel dazugeben und kurz anrösten. Mit 600 ml Gemüsebrühe aufgießen, 15 Minuten köcheln lassen und fein pürieren. 150 ml Schlagobers oder Kokosmilch einrühren, würzen und mit gerösteten Kürbiskernen und einem Schuss Kernöl servieren.





LIEBLINGSPFLANZE DER SAISON
Die Herbstaster
Lateinischer Name: Symphyotrichum novi-belgii und Symphyotrichum novae-angliae
Familie: Korbblütler (Asteraceae)
Blüte: September bis November
Wuchshöhe: je nach Sorte 30 bis 150 cm
Standort: Sonnig, nährstoffreicher, frischer bis feuchter Boden (durchlässig, nicht staunass)
Pflege: Regelmäßig gießen, besonders in Trockenzeiten; Verblühtes zurückschneiden; im Frühjahr mit Kompost versorgen; alle paar Jahre teilen, um die Vitalität zu erhalten

PFLANZEN-FAKT
 Herbstastern gehören zu den wichtigsten Spätblüchern im Garten. Ihre unzähligen, sternförmigen Blüten versorgen Bienen, Hummeln und Schmetterlinge noch bis in den Spätherbst mit Nektar. Von weiß über rosa bis kräftig violett reicht ihre Farbpalette, oft kombiniert mit leuchtend gelben Blütenmitten. So setzen sie bunte Akzente, wenn die meisten Sommerblumen schon verblüht sind.

WISSENSWERTES
300 Jahre
 lang werden Herbstastern bereits in Europa kultiviert. Sie stammen ursprünglich aus Nordamerika und kamen Ende des 17. Jahrhunderts in unsere Gärten. Heute gibt es hunderte Sorten: von niedrigen Kissenastern bis zu stattlichen Prachstauden, die winterhart sind und zuverlässig jedes Jahr wieder blühen.

DEKO-TIPP
 Herbstastern sind auch als Schnittblumen beliebt: Ihre Blüten halten in der Vase bis zu zwei Wochen. Besonders schön wirken sie in Kombination mit Zweigen, Ziergräsern oder anderen Herbstblumen – ein leuchtender Hingucker für Tisch oder Fensterbank.



KOOPERATION MIT GLOBAL 2000
SO HELFEN SIE NÜTZLINGEN ÜBER DEN WINTER

Im Herbst bereiten sich viele Nützlinge auf die kalte Jahreszeit vor: Holzbienen suchen Mauerspaltten oder Baumhöhlen, Hummelköniginnen ziehen in Erdhöhlen und andere Wildbienen überdauern als Larven in Pflanzenstängeln. Schmetterlinge wie Tagpfauenauge, Trauermantel und Kleiner Fuchs verkriechen sich in Holzstapeln, Schuppen oder dichten Hecken, während andere Arten als Raupen oder Puppen im Laub bleiben. Igel brauchen ruhige Plätze in Laub- oder Reisighaufen, Amphibien und Reptilien wie Erdkröte, Zauneidechse oder Blindschleiche überwinteren in Erdspalten, Steinhaufen oder Kompost.

Damit all diese Tiere den Winter gut überstehen, sollten Gärtner:innen ihre Herbstarbeiten mit Bedacht erledigen. Wichtig ist, Laub- und Reisighaufen nicht komplett zu entfernen, sondern bewusst kleine Rückzugsorte zu belassen. Auch vertrocknete Stauden und Gräser sind wertvoll, denn sie bieten Unterschlupf, Nahrung und Nistmaterial. Wer zusätzlich Holzstapel oder Steinhaufen im Garten hat, schafft gleich mehreren Arten ein Winterquartier. Am besten ist es, gezielt „wilde Ecken“ stehen zu lassen, die weder aufgeräumt noch gestört werden. So entsteht ein geschütztes Refugium, das Insekten, Igel und Co hilft, die kalte Jahreszeit zu überstehen.



Eidechsen überwintern gerne in Steinhaufen.

Laub- und Reisighaufen sollten nicht komplett entfernt werden.

Holzstapel dienen vielen Arten als Winterquartier.



DIY-Anleitung
3 SIMPLE IDEEN Dekorieren mit Hagebutten



KLEINER HAGEBUTTEN-KRANZ

1 Frische, entstielt Hagebutten auf ein Stück Draht fädeln und zu einem Kranz formen. Die Drahtenden zusammendrehen, zum Schluss mit einer Schleife verzieren. Der Mini-Kranz kann um ein Glas gelegt oder einfach aufgehängt werden.

ZWEIGE IN VASEN

Eine einfache Idee mit großem Effekt: Hagebutten-Zweige in Vasen unterschiedlicher Größe stellen. Besonders gut zur Geltung kommt ein großer Zweig, wenn er möglichst frei steht. Kleine Zweige in Mini-Vasen schaffen als Tischdeko gemütliche Atmosphäre.



GETROCKNETE HAGEBUTTEN

Auch getrocknet (im Dörrapparat oder im Backrohr) machen sich die herbstlichen Früchte gut. Alleine, zusammen mit einer Kerze oder in Kombination mit anderen Naturmaterialien (etwa Moos und Zapfen) bringen sie in Schalen den Herbst direkt ins Wohnzimmer.



Fotos: meuniery/Shutterstock.com, Natalia Greeske/Shutterstock.com, Flais100/Shutterstock.com, GLOBAL 2000/Dominik Linhard, Firsova Katerina/Shutterstock.com, YummyBuum/Shutterstock.com, www.tortrottel.at



4 schnelle Herbst-Gartentipps

1

SEPTEMBER:

KRÄUTER ERNTEN UND TROCKNEN

Viele Kräuter wie Thymian, Oregano oder Salbei sind jetzt besonders aromatisch. Am besten vormittags trocken ernten, zu kleinen Bündeln binden und luftig aufhängen oder gehackt einfrieren. So haben Sie einen Vorrat für den Winter.



OKTOBER:

LAUB ALS MULCH NUTZEN

Gefallene Blätter können Sie clever einsetzen: Verteilen Sie sie zerkleinert als drei bis vier Zentimeter dicke Mulchschicht auf Beeten oder unter Sträuchern. So bleibt der Boden länger feucht, Unkraut wird unterdrückt und die Erde erhält wertvolle Nährstoffe.



2

NOVEMBER:

ZIERGRASBÜSCHEL ZUSAMMENBINDEN

Robuste Ziergräser wie Chinaschilf, Reitgras oder Rutenhirse sollten Sie jetzt locker zusammenbinden. Das schützt das Herz der Pflanze vor Nässe und Frost - und die Horste kippen nicht um. Im Frühjahr treiben die Gräser dann wieder gesund aus und können zurückgeschnitten werden.

DEZEMBER:

VOGELTRÄNKE KONTROLLIEREN

Nicht nur Futter, auch Wasser ist im Winter wichtig. Stellen Sie Schalen an geschützten Plätzen bereit und ersetzen Sie gefrorenes Wasser gelegentlich durch lauwarmes.

3



4



ZUTATEN:€

- 700 g Birnen und Äpfel
- 200 g Weizenmehl
- 120 g Zucker
- 125 g kalte Butter
- 1 Pkg Vanillezucker
- 2 TL Zimt
- etwas Zitronensaft

REZEPT

Ein einfaches Rezept zum Verarbeiten der Herbst-Ernte. Schnell, köstlich und wohlig-wärmend.

Apfel-Birnen-Crumble

ZUBEREITUNG:

1. Mehl, Zucker, Butter, Vanillezucker und Zimt zu Streuseln verkrümeln – händisch oder mit einem Knethaken. In den Kühlschrank stellen.
2. Äpfel und Birnen schälen und entkernen, in Würfel schneiden und in einer gefetteten Auflaufform verteilen. Etwas Zitronensaft über das Obst träufeln.
3. Die Streuseln großzügig über dem Obst verteilen. Alles zusammen im Backrohr bei 180 Grad (Ober- und Unterhitze) backen, bis die Streuseln angebräunt und knusprig sind.

